



Alle Tools auf
Heft - CD



Erste-Hilfe-Sticks

USB-Memory-Sticks können mehr als nur Daten speichern. Sie eignen sich ideal als Software-Toolbox: Mit den richtigen Utilities auf den Sticks lassen sich streikende PCs schnell wieder beleben.

Stefan Greiner, Heiko Mergard

Zerstörte Partitionen, verlorene Dateien und nicht mehr bootende Windows-Systeme bringen Sie ab sofort nicht mehr aus der Ruhe: Denn schnelle und effektive Hilfe halten Sie zukünftig in Form einer kostenlosen Software-Toolbox immer auf dem bootbaren USB-Stick parat. Alle notwendigen Programme hat *PC Professionell* für Sie auf der beiliegenden Heft-CD zusammengestellt. Selbst bei Vireninfectionen ist der Einsatz eines – schreibgeschützten – USB-Sticks nützlich, um das System schnell zu säubern. Je nach Bedarf finden die wichtigsten Tools schon auf einem 128-MByte-Stick Platz. Für eine komplette Toolbox, die auch genügend Speicherplatz für persönliche Daten frei hält, empfehlen sich Memory-Sticks mit 512 MByte. Ein guter Kompromiss sind 256-MByte-Medien. Die Programme werden entweder unter Windows oder vom DOS-Prompt ohne vorherige Installation

gestartet. Dies ist zwingend erforderlich, damit sich die vorgestellten Utilities für den Einsatz als mobiles Rettungssystem eignen, denn oft sind Installationen bei einem beschädigten Windows nicht mehr möglich.

Rettung in höchster Not

Mit einem bootfähigen USB-Stick haben Sie unabhängig vom installierten Betriebssystem Zugriff auf die Rettungs-Tools. Damit der PC jedoch vom Stick bootet, muss diese Funktion vom Bios des Rechners und auch vom USB-Stick selbst unterstützt werden. Das Vorbereiten des USB-Geräts sowie das Aufspielen der Rettungs-Tools beschreibt *PC Professionell* im Beitrag »Booten vom USB-Stick« (Seite 150).

Heimvorteil für unterwegs

USB-Sticks eignen sich ebenfalls, um die gewohnte Arbeitsumgebung des

Home-Office sowie wichtige persönliche Dokumente, etwa Präsentationen, Word-Dateien oder Adressdatenbanken unterwegs auf jedem Windows-PC zu nutzen. Office-Anwender können zudem Vorlagen und sogar die Postfachdatei von Outlook auf den USB-Stick auslagern sowie die Daten mit entsprechenden Tools syn-

Kurz & bündig

■ Rettungs-Tools für PC-Support

Mit Virenschanner, Recovery-Tools und Microsoft-Updates ausgestattet, ist das Tool-Kit perfekt.

■ Bootfähiger USB-Stick

Unterstützen Bios und Stick dieses Feature, lässt sich der PC mit dem Rettungssystem booten.

■ Programme von USB-Stick nutzen

Selbst Antiviren-Tools sind ohne Installation rückstandslos auf jedem Windows-PC zu nutzen.

■ Arbeitsumgebung auslagern

Office-Dateien, Vorlagen, Postfächer und der Windows-Desktop sind überall verfügbar.

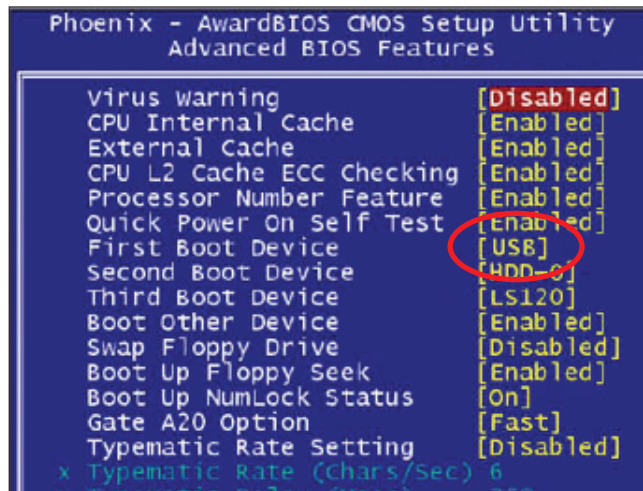
chronisieren und diese auf anderen PCs laden – selbst auf Sub-Notebooks ohne CD/DVD-Laufwerk.

Werden einige Produktivitäts-Tools wie Datei-Manager, Packer, Viewer, konfigurierte Mail- und FTP-Clients sowie Webbrowser mit eigenen Bookmarks auf fremden Systemen benötigt, ist ein USB-Stick ebenfalls erste Wahl. Hierzu finden Sie eine große Auswahl an Utilitys, die sich – einmal auf den USB-Stick kopiert – direkt starten lassen (siehe Seiten 149, 150, 152). Meist hilft es, das auf Festplatte installierte Programmverzeichnis auf den USB-Stick zu kopieren. Zum Testen stecken Sie den Stick in einen anderen Desktop-PC oder ins Notebook und führen die EXE-Datei aus. Der Trick funktioniert aber nicht bei Software, die sich tief im System verankert und zum Ausführen auf Einträge in der Windows-Registry zugreift. Fehlen hingegen nur einzelne DLL-Dateien aus dem Windows-System-Ordner, hilft es, diese auf den USB-Stick zu kopieren. Am besten speichern Sie die DLL-Dateien in das Verzeichnis des jeweiligen Utilitys auf dem Stick. Vor dem mobilen Einsatz sollten Sie Ihren PC-on-a-Stick mit allen Tools testen. Windows meldet dann, welche DLLs noch fehlen.

Linux von USB-Stick

Ebenfalls keine Installation auf der Festplatte erfordert Knoppix (siehe *PC Professionell* Heft-DVD 7/2004). Das beliebte Linux-System lässt sich in einer modifizierten Version auch direkt von einem USB-Stick starten. So ist es möglich, auf nahezu jedem Rechner zu arbeiten. Eine Anleitung dazu finden Sie unter: rz-obrian.rz.uni-karlsruhe.de/knoppix-usb/

Noch einfacher geht es mit Admiral Linux (www.halosoftware.de): Entdeckt dieses beim Booten den USB-Stick, werden die Dateien des Home-Ordners automatisch auf den Stick gesichert. Damit ist auf anderen Linux-PCs die eigene Arbeitsumgebung sofort verfügbar, und Sie arbeiten wie gewohnt – ohne Spuren und ohne geänderte Konfiguration. HME



Damit Sie vom USB-Stick booten können, müssen dies PC-Bios und Stick unterstützen. Bei aktuellen Bios-Versionen ist das meist der Fall, jedoch nicht bei allen USB-Sticks.



Alle Tools auf Heft-CD

Das Rettungspaket im USB-Stick

Wenn der Rechner streikt und Datenverluste drohen, benötigen Anwender nützliche Windows-Tools, die sofort vom USB-Stick starten. PC Professionell zeigt die wichtigsten Programme und erklärt deren Funktionen.

Stefan Greiner

Sind Daten verloren gegangen oder macht der PC Probleme, müssen Programme für eine erfolgreiche Datenrettung, einen Virencheck und eine ausführliche Systemdiagnose im USB-Arztkoffer sein. Im besten Fall lässt sich Windows noch im Grafikmodus starten, erkennt den USB-Stick und erlaubt das Starten der Tools. Andernfalls müssen Sie zu DOS-Tools greifen, die im Beitrag »Booten vom USB-Stick« auf Seite 150 vorgestellt werden.

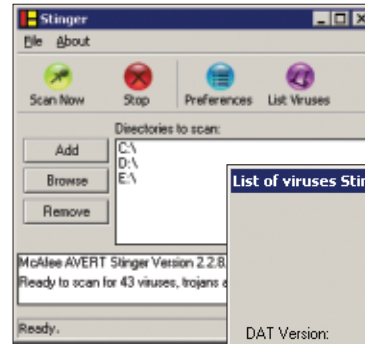
Die nachfolgend aufgeführten Programme können Sie direkt und ohne Installation vom USB-Speicher starten. Dazu sind je nach Tool nur die ausführbare Programmdatei beziehungsweise das komplette Verzeichnis des auf Festplatte installierten Tools auf den Stick zu kopieren.

Infizierte Systeme säubern

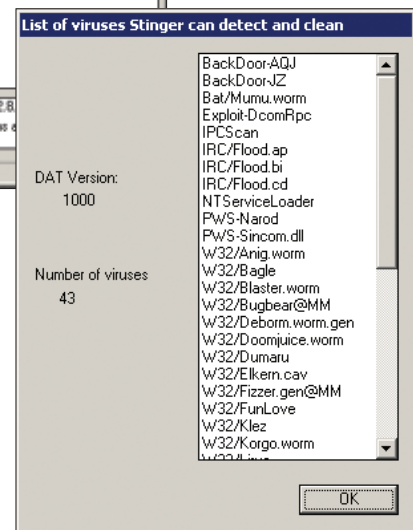
Der direkte Start vom USB-Stick ist deshalb so wichtig, weil etwa die Installation eines Virenschanners auf einem verseuchten PC nicht möglich ist oder der Scanner selbst dabei infiziert wird. Ist der Stick mit einem

Schreibschutz versehen und wird das Antiviren-Tool mit den aktuellen Signaturen von dort gestartet, gelangen Virensuche und auch das Entfernen der Schädlinge müheelos.

Ist der PC mit dem Sasser-Wurm befallen, sollte auf dem USB-Stick der entsprechende Microsoft-Patch (www.microsoft.com/technet/security/bulletin/MS04-011.mspx) vorhanden sein und installiert werden. Als Removal-Utility empfiehlt sich Avert Stinger (vil.nai.com/vil/stinger). Die Freeware erkennt insgesamt 43 Varianten von Sasser, Sober, Netsky, MyDoom, SoBig, Lovsan und Bugbear. Zum Entfernen eines Wurms starten Sie Stinger und wählen über die Schaltfläche *Add* die zu untersuchenden Festplatten, Verzeichnisse oder Laufwerke aus. Der Scanvorgang beginnt nach dem Klick auf *Scan Now*. Gemäß den Voreinstellungen versucht Stinger die



Nützlich für akute Notfälle: Stinger repariert durch Viren und Würmer infizierte Dateien.



infizierten Dateien automatisch zu reparieren. Unter *Preferences* lassen sich die Optionen auch anpassen: So ist es zusätzlich möglich, auch Bootsektoren zu untersuchen und den Scan auf alle Dateien auszuweiten.

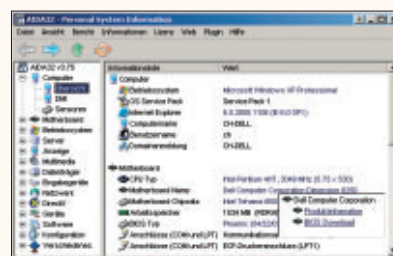
Nachdem der PC von Viren gesäubert ist, sollten Sie zur Vorbeugung weiterer Infektionen mindestens den kostenlosen Virenschanner AVG Antivirus 6 Free Edition installieren, den Sie zusammen mit der benötigten Seriennummer (www.grisoft.com/us/us_dwnl_free.php) auf dem USB-Stick griffbereit haben sollten.

Neben der Virenerkennung gehört auch das Aufspüren von Trojanern und Spyware zum Sicherheits-Check. Kostenlos und mit den wichtigsten Funktionen ausgestattet ist die Ewido Security Suite (www.ewido.net). Um das Gratis-Tool direkt vom USB-Stick auszuführen, installieren Sie das Anti-Trojaner-Programm auf Ihrem Desktop-PC, führen ein Update der Signaturen durch und kopieren das gesamte Verzeichnis *Ewido* auf den Stick. Zusätzlich überspielen Sie die Datei

Systemdiagnose mit Aida 32 3.93

Sollten Sie in der Notlage sein, nicht funktionierende Hardware in Betrieb nehmen zu müssen, empfiehlt es sich, die Freeware Aida auf dem USB-Stick einsatzbereit zu haben. Das Analyse-Tool wird zwar seit April dieses Jahres nicht mehr weiterentwickelt, leistet aber in der letzten Release-Version 3.93 weiterhin hervorragende Dienste.

Aida kennt weit über 28 000 Hardware-Komponenten verschiedener Hersteller und zeigt detaillierte Informationen über das gesamte PC-System in 85 Rubriken, etwa Mainboard, Eingabegeräte, Datenträger, Anzeige-, Multimedia- und Netzwerk-Einstellungen, Systemtreiber und -Dienste sowie geladene DLL-Dateien. Die so vom Programm



Aida zeigt die erkannte Hardware detailliert mit Links zum Hersteller an.

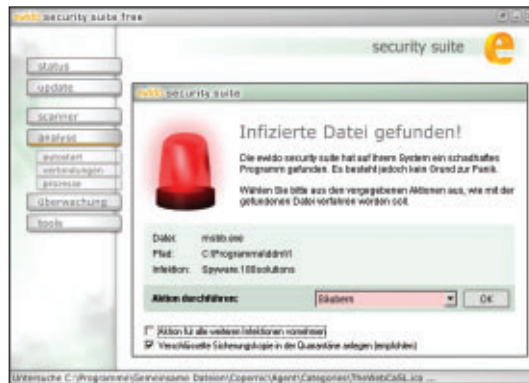
ermittelten Informationen helfen Anwendern bei der Fehlerdiagnose und der Suche nach den richtigen Treibern. Hierzu sind hinter den erkannten Hardware-Komponenten die Links zu den Webseiten der Hersteller verfügbar.

msvc71.dll aus dem Verzeichnis *Windows/System32* in den *Ewido*-Ordner auf dem USB-Speicher. Anschließend können Sie das Tool über die Datei *securitysuite.exe* aufrufen und den Scanner mit einem Klick auf die gleichnamige Schaltfläche starten. Unter *Analyse* finden Sie übrigens die drei Module *Autostart*, *Verbindungen* und *Prozesse*, mit denen Sie beispielsweise beim Windows-Start automatisch geladene Anwendungen entlarven und entfernen sowie aktive Internet-Verbindungen und Prozesse aufdecken.

Datenwiederherstellung

File Recovery 3 (www.pcinspector.de) unterstützt alle Windows-Dateisysteme und stellt gelöschte Dateien wieder her, auch wenn diese nicht mehr im Windows-Papierkorb vorhanden sind. Als weitere Funktion lassen sich auch Daten retten, die durch Systemabsturz oder Quick-Formatierung scheinbar verloren gegangen sind.

Der Einsatz des Programms setzt ein intaktes Windows-System und ein zweites Laufwerk für die Sicherung der rekonstruierten Daten voraus. Nach dem Kopieren der zuvor auf Festplatte installierten Version unter *Programme/PC Inspector File Recovery* auf den USB-Stick können Sie das Programm an einem fremden PC direkt ohne weitere Einstellungen ausführen. Im Assistenten des ersten Eröffnungsdialogs wählen Sie die gewünschte Option und starten die Suche nach Dateien. Ordner, die durch ein grünes Icon gekennzeichnet sind,



Die kostenlose Ewido Security Suite spürt Sypware-Komponenten, Trojaner und andere Schädlinge auf und entfernt diese aus dem System.



Nach dem Start von File Recovery führt ein Assistent den Anwender Schritt für Schritt durch den Wiederherstellungsvorgang für Dateien und Laufwerke.

enthalten eventuell wiederherstellbare Dateien. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei und sichern diese über *Datei/Speichern unter* auf einem alternativen Laufwerk – das kann neben einer zweiten Festplatte auch der USB-Stick sein.

Anschließend startet die eigentliche Datenwiederherstellung, die in den

meisten Fällen zum Erfolg führt, wenn die Sektoren auf der Festplatte nicht bereits mit anderen Daten überschrieben wurden.

Weitere Helfer

Das Tool Free Commander 2004 (www.freecommander.com) leistet gute Dienste beim Umgang mit Dateien und Verzeichnissen und integriert Funktionen wie Kopieren, Verschieben, Umbenennen und Baumdarstellung. Der kostenlose Datei-Manager zeigt zudem Textdateien und Bilder in einer Voransicht an und ermittelt den Speicherplatzbedarf eines markierten Quellverzeichnisses. Zudem vergleicht und synchronisiert das Tool den Inhalt zweier Ordner.

Besonders nützlich: Unstoppable Copier (homepages.ihug.com.au/~roadkill/) setzt das Kopieren von Dateien auch dann fort, wenn der Windows Explorer defekte Dateien nicht lesen kann und abbricht. Die vier Gratis-Tools Filemon, Regmon, Diskmon und Process Explorer (www.sysinternals.com) geben nach dem Start vom USB-Stick detailliert Aufschluss über sämtliche Systemaktivitäten und helfen dadurch bei der Fehlerdiagnose und beim Entlarven von Schädlingen. HME

Die Tools im Überblick

Programm	Kurzbeschreibung	Web-Adresse	CD-Code
Aida 32 Enterprise Edition 3.93	sehr detaillierte Systemdiagnose	www.wintotal.de/softw/index.php?id=1361	AIDA32
Convar PC Inspector File Recovery 3	Datenrettung für FAT- und NTFS-Partitionen	www.pcinspector.de/file_recovery/welcome.htm	RECOV
Ewido Security Suite	Trojaner aufspüren und Prozesse anzeigen	www.ewido.net	EWIDO
Free Commander 2004.03	Datei-Manager mit Synchronisierung	www.freecommander.com/index_de.htm	FCOMM
Grisoft AVG Antivirus 6 Free Edition	Virenschanner mit E-Mail-Kontrolle	www.grisoft.com/us/us_dwnl_free.php	AVGFE
LZ Arc 3.4.1.6	komfortabler Packer für 39 Formate	www.izsoft.dir.bg/	LZARC
McAfee Avert Stinger 2.2.8	erkennt und entfernt über 40 Viren und Würmer	vil.nai.com/vil/stinger	STINGER
RG-Sicherung 1.2	schnelle Backups mit Filteroptionen	www.grabke-service.de	RGSICH
Sysinternals Diskmon 2.01	zeigt Festplattenaktivitäten in Echtzeit an	www.sysinternals.com/ntw2k/freeware/diskmon.shtml	DISKMON
Sysinternals Filemon 6.1	überwacht Aktivitäten des Systems in Echtzeit	www.sysinternals.com/ntw2k/source/filemon.shtml	FILEMON
Sysinternals Process Explorer 8.4	listet alle aktiven Programme und DLLs auf	www.sysinternals.com/ntw2k/freeware/proccxp.shtml	PROCEX
Sysinternals Regmon 6.1	Monitorprogramm für die Windows-Registry	www.sysinternals.com/ntw2k/source/regmon.shtml	REGMON
Trendmicro Sysclean Antivirus	entfernt Malware aus dem System	www.trendmicro.com/download/dcs.asp	SYSCLEAN



Alle Tools auf
Heft-CD

Letzte Rettung: Booten vom USB-Stick

Bootsektoren oder Betriebssysteme auf USB-Speichermedien sind oft der letzte Ausweg, um nicht mehr startfähige Windows-Systeme instand zu setzen. Zusatztools lesen zudem Bios-Passwörter aus und retten defekte Partitionen.

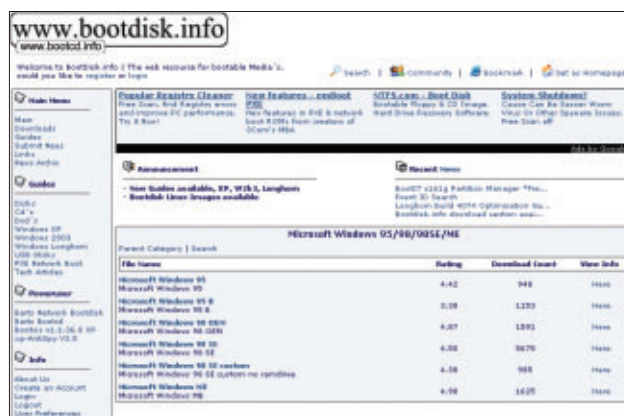
Stefan Greiner

Vor dem erfolgreichen Booten vom USB-Stick sind im Bios-Setup die entsprechenden Einstellungen zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen. Die notwendigen Optionen finden sich in den meisten Fällen unter dem Eintrag *Advanced Bios Features*. Hier ist – je nach Bios-Typ – zum Beispiel unter *First Boot Device* die Option *USB-ZIP*, *USB-HDD* oder *USB-FDD* zu wählen. Die ursprüngliche Startreihenfolge ist anzupassen, also etwa auf USB, CD-ROM, Harddisk.

Neben dem PC-Bios muss jedoch auch der Memory-Stick das Booten vom USB-Port unterstützen. Komfortabel: Einige Hersteller von USB-Memory-Sticks weisen ihre Modelle als bootfähig aus und legen auch gleich noch Formatier- oder Boot-Tools bei.

Doch nicht alle Sticks lassen sich bei Tests im Labor von *PC Professionell* so problemlos mit einem Boot-Image beschreiben wie jene von Fujitsu Siemens, Kingston und Iomega. So funktioniert dies bei den Medien von Sony und Acer im Test nicht.

Beachten sollten Sie, dass USB-MP3-Player, die sich auch als Speichermedium verwenden lassen, in der Regel



Boot-Images erlauben einen reibungslosen Windows-Start auch ohne Startdiskette. Fertige Boot-Images finden sich im Internet.

keine Boot-Option haben. Prüfen Sie also vor dem Kauf genau, ob der USB-Speicher bootfähig ist. Im Zweifelsfall fragen Sie den Hersteller.

Vorbereitungen treffen

Um den USB-Stick unter Windows XP bootfähig zu machen, benötigen Sie zunächst eine Diskette mit einem DOS-System, also etwa die Windows-98-Startdiskette. Sollten Sie diese nicht zur Hand haben, finden Sie auf den Webseiten www.bootcd.info und www.masterbootrecord.de fertige Images,

Weitere Infos

■ nu2.nu/mkbt/index.php

Das Programm MKBT zum Extrahieren und Schreiben des Bootsektors einer Windows-Startdiskette

■ www.bootdisk.info/articles.php?action=show&id=13

Informationen, wie sich Knoppix vom USB-Stick booten lässt

■ syslinux.zytor.com/memdisk.php

Anleitung zum Aufspielen eines Linux-Boot-Images auf USB-Sticks

Die Tools im Überblick

Programm	Kurzbeschreibung	Web-Adresse	CD-Code
Active KillDisk 3.0	Festplattendaten unwiderruflich löschen	www.killdisk.com/downloadfree.htm	KILLDISK
Active Partition Recovery 2.1.2	Shareware zum Wiederherstellen von Partitionen	www.partition-recovery.com	PARTREC
AIDA 16	Systemdiagnose mit Anzeige der Hardware	–	AIDA16
CMOS Password Recovery Tool 4.3	vergessene Bios-Passwörter auslesen	www.cgsecurity.org/?cmospwd.html	CMOS
DOS Navigator	Datei-Manager im Norton-Commander-Stil	www.dnosp.ru	DOSNAV
F-Prot Antivirus for DOS	Virens Scanner mit Signatur-Updates	www.f-prot.com/download/home_user/	FPROT
Free FDISK	Festplatten-Partitionen ändern und anlegen	www.23cc.com/free-fdisk/	FDISK
Free DOS 1.0	DOS-Bootdiskette als Imagedatei	www.freedos.org	FREEDOS
HD-Clone Free Edition 2.0	Festplatten und Partitionen spiegeln	www.miray.de/download/sat.hdclone.html	HDCLONE
Memtest86 3.1a	RAM-Module in mehreren Durchläufen prüfen	www.memtest86.com	MEMTEST
MKBT, Make Bootable 2.0	USB-Sticks mit Bootsektoren beschreiben	nu2.nu/mkbt/index.php	MKTB
Partition Resizer 1.3.4	Festplatten-Partitionen in der Größe ändern	www.zeleps.com	RESIZER
Ranish Partition Manager 2.44	Festplatten-Partitionen ändern und anlegen	www.ranish.com/part/	RANISH
SPB Linux 2.1	Linux-System mit Browser und WLAN-Support	spblinux.ch.vu	SPBLIN
System Speed Test 32 4.78	Sysinfo- und Benchmark-Programm	user.rol.ru/~dxover/speedsys/index.htm	SPEED
Test-Disk 5.3	Partitionen prüfen und sicher löschen	www.cgsecurity.org/index.html?testdisk.html	TESTDISK

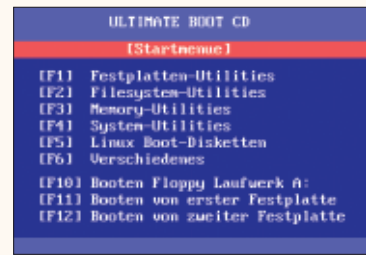
die sich auf Diskette schreiben lassen. Prüfen Sie im Windows Explorer, ob die Diskette den DOS-Befehl *sys.com* enthält. Im nächsten Schritt müssen Sie den Bootsektor der Diskette extrahieren. Dazu verwenden Sie das kostenlose Tool MKBT, Make Bootable 2.0 (nu2.nu/mkbt/index.php). Dieses Tool führen Sie in der DOS-Box von Windows mit dem Befehl `mkbt -c a: bootsect.bin` aus.

Als Ergebnis wird die Datei *bootsect.bin* in das MKBT-Verzeichnis gesichert. Formatieren Sie nun den USB-Stick unter Windows oder über das Hersteller-eigene Tool mit dem FAT-Dateisystem. Danach wechseln Sie wieder in die DOS-Box und geben den Befehl `mkbt -x bootsect.bin` gefolgt vom Laufwerksbuchstaben des USB-Sticks ein.

Öffnen Sie nun den Windows Explorer und kopieren Sie alle Dateien von der Windows-Startdiskette auf den USB-Stick. Beim Hochfahren des PCs mit eingestecktem Stick sollte

Perfekte Ergänzung: Ultimate-Boot-CD

Die Heft-CD ist bootfähig und startet mit der Ultimate-Boot-CD, einer Sammlung von über 60 Gratis-System-Tools, die sich direkt von CD starten lassen. Bootet die Heft-CD wie vorgesehen, erscheint ein Auswahlménü, über das Sie zu den einzelnen Rubriken gelangen. Unter Festplatten-Utilities finden Sie Diagnose- und Installations-Tools bekannter Hersteller. Zudem können Sie beispielsweise Partitionen sicher löschen oder kopieren und spiegeln. Zudem gibt es Programme für Partitionierungsaufgaben, Boot-Manager, Datei-Manager und Virens Scanner. Sie



können damit beispielsweise neue Festplatten-Partitionen anlegen und formatieren, den Master-Boot-Record erneuern und Daten einer IDE-Festplatte abfragen. Auch eine Systemdiagnose ist möglich.

nun DOS starten. Damit ist der Systemzugriff sichergestellt.

Weitere Tools aufspielen

Um das Rettungssystem zu vervollständigen, sollten Sie einige Tools aufspielen, mit denen Sie etwa Viren beseitigen, Partitionen retten oder Festplatten diagnostizieren können (siehe auch Seiten 149, 150, 152).

Eine große Arbeitserleichterung sind die DOS-Utilities von Ultimate-Boot-CD. Diese Tool-Sammlung findet sich auf der Heft-CD dieser Ausgabe. Kopieren Sie die gewünschten Programme aus dem Ordner *Files/USB* auf den Stick. Zum Zurechtfinden in der Verzeichnisstruktur sollten Sie den DOS-Navigator verwenden. Die Tools können Sie über die jeweilige Programmdatei direkt ausführen. HME



Alle Tools auf Heft-CD

Büro am Schlüsselbund

Unterwegs und an fremden PCs sofort in der gewohnten Systemumgebung arbeiten, Office-Dokumente erstellen, Mails abrufen und schreiben oder bevorzugte Webseiten ansurfen – all das ist per USB-Stick und den passenden Tools möglich.

Stefan Greiner

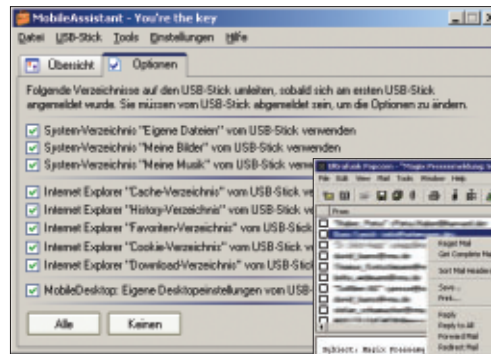
Verschiedene Internet-Dienste haben das mobile Büro bereits realisiert. So können Anwender beispielsweise bei Day-by-Day (www.daybyday.de) für einen monatlichen Grundpreis ab fünf Euro einen Organizer buchen, der E-Mail, Kalender, Adressbuch sowie Bookmarks bietet.

Besser und vor allem unabhängiger arbeiten Sie jedoch, wenn Sie sämtliche Programme samt Daten auf einen USB-Stick überspielen und dann jederzeit in der gewohnten PC-Umgebung arbeiten. Dabei hilft Windows mit dem Assistent zum Übertragen von Dateien und Einstellungen (siehe »Windows-Desktop überall«).

Mobiles Büro

MS Office und Open Office lassen sich nicht auf einen USB-Stick auslagern, wohl aber einige alternative Anwendungen, die zumindest die Office-Formate lesen und schreiben.

Sehr empfehlenswert ist die deutschsprachige Textverarbeitung Abiword 2.07 (www.abisource.com). Nach der Installation auf der lokalen Festplatte ist der Ordner *Abisuite2* auf das USB-Medium zu kopieren. Die Anwendung starten Sie über die Datei *abiword.exe* im Unterordner *Abiword/bin*. Zur Ver-



Popcorn ist ein handlicher E-Mail-Client, der alle Daten auf dem externen Speichermedium sichert.

fügung stehen viele Standardfunktionen für die Bearbeitung von Word-, RTF- sowie HTML- und TXT-Dateien.

Den Zugriff auf die persönliche Desktop-Konfiguration sowie Word-, Excel- und Internet-Explorer-Einstellungen per USB-Stick gewährleistet die 20-Euro-Software Mobile Assistant 1.5 (www.mobileassistant.de). Alle Daten werden dynamisch ohne Kopiervorgänge geladen. Hilfreich sind die Zusatz-Tools Adress-Manager, Passwort-Safe, Zugangskontrolle, Mobile Data zur Komprimierung und Verschlüsselung sowie die Datensynchronisation mit dem Modul Mobile Sync.

Mit dem Mobile Assistant lagern Sie Windows-Daten und persönliche Einstellungen auf jeden USB-Stick aus.



Als Bildbetrachter mit einfachen Bearbeitungsfunktionen sollte die Freeware Irfan View 3.91 (www.irfanview.de) zur Software-Grundausstattung zählen. Nach dem lokalen Setup lässt sich das Verzeichnis auf den USB-Stick kopieren und das Programm über die Datei *i_view32.exe* starten.

Internet unterwegs

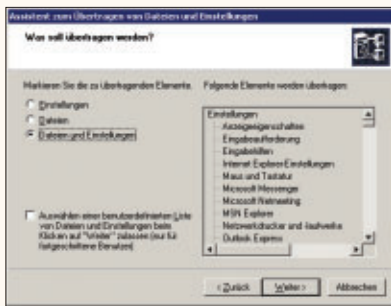
Der kostenlose Popcorn Mail-Client 1.69 (www.ultrafunk.com/products/popcorn/) ist nur rund 120 KByte groß und verwaltet in der Freeware-Version einen POP3-Account. Das E-Mail-Pro-

Die Tools im Überblick

Programm	Kurzbeschreibung	Web-Adresse	CD-Code
Abiword 2.07	komfortable Textverarbeitung mit Extras	www.abisource.com	ABIWORD
Address Office 4.0	Verwaltung für Privat- und Geschäftskontakte	www.centromedia.com	AOFFICE
Crimson Editor 3.60	Editor für Textdateien und Quellcodes	www.crimsoneditor.com	CRIMSON
Irfan View 3.91	Bildbetrachter mit Bearbeitungsfeatures	www.irfanview.de	IRFAN
Leech FTP 1.3	FTP-Client mit Bookmarkverwaltung	stud.fh-heilbronn.de/~jdebis/leechftp/	LEECH
Miranda IM 0.3.3.1	Multi-Instant-Messenger für diverse Dienste	www.miranda-im.org	MIRANDA
Mobile Assistant 1.5	Windows-Einstellungen auf USB-Sticks auslagern	www.mobileassistant.de	MOBILE
Mozilla Firefox Portable 0.9	Browser-Version ohne Festplattenablage	johnhaller.com/jh/mozilla/portable_firefox/	FIREUSB
Popcorn 1.69 Freeware Edition	einfacher E-Mail-Client für den mobilen Einsatz	www.ultrafunk.com/products/popcorn/	POPCORN
Star Money 4.0 Pocket	Online-Banking-Software speziell für USB-Sticks	www.starfinanz.de	-
Real VNC 4.0	Fernzugriff auf Desktop-PCs und Server	www.realvnc.com	REALVNC
Remind me 1.40	Terminplaner mit Erinnerungsfunktionen	www.p-rocks.de/tools.php	REMIND
USB-Secure 2	Schutzsystem mit Mail, Notizen und Adressen	www.dw-edv.de/usbsecure2/	USBSEC

Windows-Desktop überall

In Windows XP finden Anwender über *Start/Zubehör/Systemprogramme* den *Assistent zum Übertragen von Dateien und Einstellungen*. Alternativ lässt sich das Tool auch mit der Eingabe von *migwiz.exe* in der Eingabeaufforderung starten. Das Programm dient zum Transfer von Benutzerdaten und Einstellungen zwischen zwei PCs und kann Dateien und Ordner, etwa *Eigene Dateien*, *Eigene Bilder* sowie ausgewählte Dateitypen, Einstellungen für die Anzeige, Internet Explorer, Taskbar und Anwendungsprofile, Desktop sowie Fonts sammeln und auf Diskette oder USB-Stick sichern. Am anderen PC starten Sie den Assistenten ebenfalls und übertragen die Dateien und Einstellungen, um die gleiche Arbeitsumgebung herzustellen. Allerdings werden keine Anwendungsprogramme übertragen.



Der Assistent überträgt Ihre persönlichen Dateien und Einstellungen komfortabel auf einen zweiten Windows-PC.

gramm speichert alle erforderlichen Einstellungen und Daten auf dem USB-Stick und kann ohne Installation gestartet und eingerichtet werden. Praktisch: Popcorn lädt beim Mail-Empfang nur den Header und die Betreffzeile. Erst nach einem Doppelklick auf einen interessanten Eintrag wird die komplette Mail übertragen. Das Adressbuch wird in einer Textdatei abgelegt und kann mit einem Editor bearbeitet werden.

Der Webbrowser Mozilla Firefox 0.9 ist in einer modifizierten Portable-Version unter johnhaller.com/jh/mozilla/portable_firefox verfügbar, die Anwender direkt vom USB-Stick ausführen können. Im Gegensatz zum offiziellen Release sichert diese Mozilla-Version keine Daten auf die lokale Festplatte. Zudem sind die Programmdateien stärker komprimiert und werden schneller geladen. Die Download- und Browser-History ist abgeschaltet, um die Schreib- und Lesezugriffe auf das USB-Speicher-Medium zu minimieren und im Gegenzug die Geschwindigkeit zu erhöhen.

Für den Einsatz auf einem externen Speichermedium ist der FTP-Client Leech FTP 1.3 erste Wahl (stud.fh-heilbronn.de/~jdebis/leechftp), obwohl das Tool nicht mehr weiterentwickelt wird. Zwar kommt das Programm mit einem eigenen Installer, ein Trick lässt Leech FTP aber auch ohne Setup starten: Entpacken Sie die Datei *setup.rar* und führen Sie anschließend die Datei *leechftp.exe* auf dem USB-Stick aus – fertig. Die FTP-Adressen zum Verbindungsaufbau speichert das Tool dann nur auf dem Memory-Stick. Der FTP-Client unterstützt parallele Datentransfers und ist mit der Zwei-Fenster-Ansicht sehr einfach zu bedienen.

HME